



BERLINER NOTIZEN

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Genossinnen und Genossen,

es sind politisch turbulente und spannende Wochen. Nicht nur für mich als eure neugewählte Bundestagsabgeordnete, sondern insbesondere auch für unser Land und nicht zuletzt für unsere SPD.

Fast auf den Tag genau vor zwei Monaten war die Bundestagswahl. Einiges ist seitdem passiert. Mit diesen ersten *Berliner Notizen* will ich euch darüber informieren. Natürlich werde ich auch zukünftig in regelmäßigen Abständen über meine Arbeit und aktuelle politische Entwicklungen berichten. Neben den *Berliner Notizen* auch mit einem *Newsletter* zu Themen und Terminen im Wahlkreis.

Wir haben den größten organisatorischen Kraftakt gestemmt: Meine Büros in Berlin, Mosbach und Lauda sind fast fertig eingerichtet. Zwar fehlt es noch an der einen oder anderen Technik, und ein paar Kleinigkeiten sind auch noch nicht ganz perfekt: Aber mein Team arbeitet schon kreativ und fleißig auf Hochtouren. Für euch und alle Bürgerinnen und Bürger des Wahlkreises sind wir stets ansprechbar. Über Anregungen, Informationen, Wünsche und Fragen direkt an mich oder an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in meinen Wahlkreisbüros oder in Berlin freue ich mich sehr. Ihre Namen und Anschriften sind hier am Seitenrand notiert.

In den vergangenen Wochen war ich bereits viel unterwegs. Ob in Creglingen, Mosbach, Hardheim, Aglasterhausen oder Tauberbischofsheim: Mit Vereinsjubiläen oder politischen Frührschoppen, mit Bürgergesprächen und Antrittsbesuchen an zahlreichen Orten im Wahlkreis hat sich mein Kalender schnell und gut gefüllt. Einige Impressionen dazu findet ihr im Anhang. Herzlichen Dank an euch für die vielen und interessanten Hinweise und die freundliche Begleitung vor Ort. Es ist beglückend und macht mir das Arbeitspensum leichter, mich von euch getragen zu fühlen. Das ist eine gute Basis für die kommenden Jahre, in denen wir gemeinsam beweisen werden, dass die SPD im Bundestagswahlkreis Odenwald-Tauber eine unverzichtbare, handlungsstarke Partei ist.

**Dr. Dorothee Schlegel,
MdB**

Hauptstadtbüro
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Liegenschaft:
Paul-Löbe-Haus 5.133
Tel.: 030-227-74845
Fax: 030-227-76845
dorothee.schlegel
@bundestag.de
Johannes Gamer
Silke Pachal

**Wahlkreisbüro
Neckar-Odenwald**
Badgasse 3
74821 Mosbach
Tel.: 06261-937-32 22
Fax: 06261-937-32 23
dorothee.schlegel.ma05
@bundestag.de
Naile Sulejmani
Frank Heuss

**Wahlkreisbüro
Main-Tauber-Kreis**
Marienstr.1
97922 Lauda-
Königshofen
Tel: 09343-589-68 18
Fax: 09343-589-13 48
dorothee.schlegel.ma04
@bundestag.de
Renate Gaul

Dr. Dorothee Schlegel

Mitglied des Deutschen Bundestages

BERLINER NOTIZEN

Wenn nicht alle (Termin-)Wünsche sofort und immer umzusetzen sind, bitte ich dafür um Nachsicht. Das ist auch beim besten Willen – den ich auf jeden Fall mitbringe – nicht immer möglich. Aber seid gewiss, dass ich sehr bemüht darum bin und stets sein werde, euch und uns gerecht zu werden.

Wie nicht anders zu erwarten war, gestaltet sich die Regierungsbildung schwierig. Es ist für uns alle ein Novum, dass auch nach so langer Zeit noch keine Bundesregierung gebildet wurde. Doch die Koalitionsverhandlungen stehen nun vor dem Abschluss. Bis Ende November soll der Koalitionsvertrag fertig sein.

Damit stehen wir alle vor einer auch in der Geschichte der SPD neuen Situation: Alle SPD-Mitglieder können über den Koalitionsvertrag entscheiden.

Das ist Demokratie in Reinform. Darauf bin ich stolz, und ich denke, darauf können wir alle stolz sein.

Die Abstimmungsunterlagen werden zusammen mit dem Koalitionsvertrag an alle SPD-Mitglieder verschickt werden. Bis zum 12. Dezember müssen die Abstimmungsunterlagen wieder in Berlin angekommen sein, damit die Stimmen ausgezählt werden können.

Mein Appell an alle SPD-Mitglieder lautet:

Bitte nehmt an den Diskussionen vor Ort oder in eurer Nähe teil und beteiligt euch an diesem einmaligen und bedeutenden SPD-Mitgliederentscheid.

„Große Koalition? Nein danke!“ – Diese Aussage trifft die Stimmung von vielen Menschen derzeit, was ich gut verstehen kann, da es mir ähnlich geht. Vieles spricht gegen eine große Koalition: Zahlreiche inhaltliche Gründe: Es wird befürchtet, dass von den SPD-Forderungen nicht allzu viel übrig bleiben wird und wir zu viele Kompromisse machen müssen. Auch personelle Gründe: U.a. wollen wir nicht, dass Angela Merkel Kanzlerin bleibt. Darüber hinaus gibt es grundsätzliche Bedenken: Eine große Koalition mit einer zahlenmäßig so starken Regierung gegenüber einer kleinen Opposition wird als demokratiefeindlich empfunden.

Und nicht zuletzt machtstrategische Gründe: Die Sorge, dass die Regierungspolitik nicht ausreichend die Handschrift der SPD tragen wird. All diese Befürchtungen kann ich lebhaft nachvollziehen. Sie sind auch nicht ohne Weiteres vom Tisch zu wischen. Allerdings sind diese Argumente derzeit ebenso wie die Gegenargumente nur auf Vermutungen gestützt. Erst der Koalitionsvertrag in seiner Endfassung wird uns zeigen, was die Verhandlungen tatsächlich ergeben haben.

Mitgliederkonferenz MTK:

Freitag, 29.11.2013
Beginn: 19.00 Uhr
Ort: „Grüner Baum“
Rathausplatz 5
97941 Tauberbi-
schofsheim-Dittigheim
Mit Ute Vogt, MdB,
Mitglied der Verhand-
lungsgruppe

Mitgliederkonferenz NOK:

Samstag, 07.12.2013
Beginn: 15.00 Uhr
Ort: Gasthof „Eisen-
bahn“, Kantstr. 29
74821 Mosbach-
Neckarelz

Dr. Dorothee Schlegel
Mitglied des Deutschen Bundestages
BERLINER NOTIZEN

In aktuellen Diskussionen irritieren mich oftmals Unterstellungen, es ginge einigen nur um ein gutes Ministerpöstchen sowie die Behauptung, jeder Kompromiss sei ein Verrat an sozialdemokratischen Werten. Beide Mutmaßungen halte ich für falsch und dem billigen Applaus geschuldet.

Die SPD hat mit ihrem Parteikonvent als internem demokratischen Verfahren entschieden, Koalitionsverhandlungen aufzunehmen. Die Delegierten des Parteikonvents haben wir alle gemeinsam gewählt. Wir haben sie gewählt, weil wir ihnen zutrauen, im Sinne der Sozialdemokratie wichtige Entscheidungen zum Wohle des Landes und der Menschen zu treffen. Der Parteikonvent hat beschlossen, Gespräche aufzunehmen, um die Möglichkeiten einer Einigung auszuloten. Es gehört zur Demokratie, sich Gesprächsangeboten nicht zu verweigern. Ansonsten wäre die Chance ungenutzt geblieben, die Lebensverhältnisse vieler Menschen zu verbessern, Menschen, die uns gewählt haben und genau das auch von uns erwarten. Kompromisse liegen im Wesen von Verhandlungen. Wer fordert, wird auch gefordert. Dies wäre in jeder Konstellation so gewesen: ob mit der Union, mit den Grünen und ganz sicherlich auch mit der Partei „Die Linke“.

Zum Ende der jetzt stattfindenden Koalitionsverhandlungen gilt es für uns alle gemeinsam, aber auch für jedes SPD-Mitglied für sich, das Verhandlungsergebnis zu bewerten. Reichen die Verhandlungsergebnisse, und sind sie tragbar? Können so spürbare Verbesserungen für unsere Gesellschaft erreicht werden? Können wir die Kompromisse annehmen, oder ist die Kröte zu groß, um sie zu schlucken? Im Ergebnis wird jedes Mitglied für sich allein abwägen und entscheiden müssen. Dieser Mitgliederentscheid bietet uns die einmalige Gelegenheit dazu. Lasst ihn uns mutig, selbstbewusst und in die Zukunft gerichtet nutzen.

Auf die Mitgliederkonferenzen zum Koalitionsvertrag und auf intensive und anregende Diskussionen mit euch freue ich mich sehr. Die Termine findet ihr gleich rechts. Lasst uns dort gemeinsam um die besten Argumente für unsere SPD ringen.

Mit herzlichen Grüßen

eure



**Mitgliederkonferenz
MTK:**

Freitag, 29.11.2013
Beginn: 19.00 Uhr
Ort: „Grüner Baum“
Rathausplatz 5
97941 Tauberbi-
schofsheim-Dittigheim
Mit Ute Vogt, MdB,
Mitglied der Verhand-
lungsgruppe

**Mitgliederkonferenz
NOK:**

Samstag, 07.12.2013
Beginn: 15.00 Uhr
Ort: Gasthof „Eisen-
bahn“, Kantstr. 29
74821 Mosbach-
Neckarelz

IMPRESSIONEN AUS DEM WAHLKREIS

Dr. Dorothee Schlegel

Mitglied des Deutschen Bundestages



←

Antrittsbesuch bei der
Bürgermeisterin Sabine Schweiger in Aglasterhausen
am 15. November 2013

Traditionell wird im Monat November der Toten gedacht. →
Der **Volksbund Kriegsgräberfürsorge e.V.** widmet sich der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten zu pflegen, und mit seiner hervorragenden Jugendarbeit leistet er einen wertvollen Beitrag zur Versöhnung, Verständigung und Freundschaft der Völker. Beim Start der jährlichen Spendenaktion des Volksbundes in **Mosbach** am 9. November konnte ich dabei sein. In den nächsten Wochen sind sicherlich viele engagierte Menschen mit einer Sammelbüchse zu sehen.



← **Eröffnung meines Mosbacher Wahlkreisbüros:**

Am Samstag, den 9. November wurde mein Wahlkreisbüro in Mosbach in der Badgasse 3 mit einer Feierstunde eröffnet. Herzlichen Dank für die zahlreichen ermunternden, netten und segensreichen Glückwünsche. Der Eröffnung folgte eine **Woche der offenen Tür** für alle Interessierten. Reguläre Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr., jeweils von 10–14 Uhr und nach telefonischer Voranmeldung.

Vorlesetag an der Grundschule in Aglasterhausen: →

Es war ein lebendiger Morgen an der Grundschule in Aglasterhausen. Nach dem Vorlesen aus dem Buch „Dirk und ich“ – übrigens auch für Erwachsene eine Lektüre zum Schmunzeln, bei der die Kinder viel gelacht haben – befragten mich die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse, wie viel ein MdB verdient, aber auch, wie ich zur Politikerin wurde. Übrigens, Zuhören stärkt die Fantasie und das Denken – auch in der Politik – und regt zum Selberlesen an. Das sind zwei kognitive Fähigkeiten, die es lohnt, lebenslang zu trainieren.

